

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung am Donnerstag, den 21.01.2106

Anwesend: Frau v. Flotow (ab 20.50h) , Frau Gasteiger (Gast aus der KV), Herr Gattermann, Herr Jahn, Frau Nürnberger, Frau Oswald, Frau Schönitzer, Herr Steeg, Herr Steinke, Frau Tischler (ab 19.50h).

Entschuldigt: Frau Begel, Frau Berning, Frau v. Flotow (teilw. Paralleltermin Flüchtlingshilfe)

Sitzungsdauer: 19.30 Uhr – Uhr 22.10 Uhr

Begrüßung durch Herrn Jahn

Geistliche Einstimmung durch Herrn Steinke

Bildbetrachtung „Anbetung der Heiligen Drei Könige“, (Columbaaltar Köln, Rogier van der Weyden)

Protokollnachlese (Keine Anmerkungen)

TOP 1 Rückblick

„60jähriges Jubiläum der Weihe unserer Kirche“

Danke allen, die sich für das Gelingen des Festes eingesetzt haben – besonders Herrn Burkart für die vorbereitenden Arbeiten an den Puzzles und der Bildergalerie an der Kirchenwand.

„Weihnachten“

Positive Rückmeldungen aus der Gemeinde zur sehr gut besuchten Kinderchristmette, die auch eine Alternative für alle ist, die in der Nacht nicht mehr zur Christmette kommen können. Die Kollekte soll im nächsten Jahr mit nur 2 Körben am Ausgang dezenter gestaltet werden. Zur Information kann der Zweck der Kollekte auf dem Liedblatt aufgedruckt oder vorher mündlich mitgeteilt werden.

„80. Geburtstag von Herrn Pfarrer Schneider“

Schönes gemeinsames Fest, das den Jubilar erfreut hat - Dank allen, die sich dafür eingesetzt haben.

TOP 2 „Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes“ : Am Beispiel des Ehesakraments

Herr Steinke gibt einen Einblick in die Vorbereitung des Brautpaares:

- In 3-4 Gesprächen wird das Ehevorbereitungsprotokoll erstellt. Dabei wird anhand der Fragen an das Brautpaar die theologische Dimension der Bedeutung des Ehebundes entschlüsselt. Es folgt die inhaltliche Gestaltung des Gottesdienstes, die Auswahl und/ oder Erstellung von Texten, Liedauswahl und Musik.

Theologische Informationen:

- Bei der Trauung nimmt der Priester die Rolle der „Eheassistent“ ein – das Sakrament spenden sich die Brautleute gegenseitig.
- Im „Ja“ der Brautleute zueinander scheint das „Ja“ Gottes zu den Menschen auf und wird zeichenhaft erneuert. Eheschließungen sind von daher eine Quelle liturgischen Lebens in der Pfarrgemeinde und offen für die Teilnahme von Gemeindemitgliedern.

Besondere Feiern:

- Erneuerung des Eheversprechens z.B. zur „Silberhochzeit“
- Segensfeiern für Paare in zweiter Beziehung

Wo ist die Verbindung von Gemeinde und Brautleuten in den Texten (Lit.: „Die Feier der Trauung“) verankert?

- „Liebes Brautpaar! Sie sind in dieser entscheidenden Stunde Ihres Lebens nicht allein. Sie sind **umgeben von Menschen**, die Ihnen nahe stehen. Sie dürfen die Gewissheit haben, dass Sie **mit dieser/unserer Gemeinde** und mit allen Christen in der Gemeinschaft der Kirche verbunden sind....“
- „(Name), ich frage Sie: Sind Sie **hierher** gekommen,....“

Wie kann die Verbindung zwischen den Brautleuten und der Gemeinde erlebbar gemacht werden?

Segen: „Der Herr begleite Sie auf ihrem Weg“ -> Gott wirkt durch uns -> was wäre konkret möglich?

Bestehende Angebote:

- Für den Blumenschmuck wird bereits Verbindung zum AK „Blumenschmuck“ hergestellt.
- Für einen Empfang im Anschluss an den Gottesdienst werden die pfarrlichen Räume angeboten.

Mögliche neue Ansätze:

- Unterstützung von Brautleuten bei der Frage: „Was bewegt mich und wie kann ich das ausdrücken?“: Möglich wären Hilfestellungen bei der Auswahl von Texten (z.B. Lesung), Erstellung von Texten mit persönlichen Anteilen (z.B. Fürbitten), musikalische Gestaltung und Liedauswahl. -> Herr Steinke vermittelt bei Bedarf.
- Manchen Brautleuten könnte im Vorfeld der Trauung ein Gespräch mit erfahrenen Ehepaaren gut tun.
- Ein Vertreter der Pfarrgemeinde nimmt am Gottesdienst teil, begrüßt das Paar im Namen der Gemeinde und / oder überreicht eine kleine Gabe.
- Ein Vertreter der Pfarrgemeinde unterstützt im Gottesdienst durch z.B. Lesung, Fürbitten, musikalischen Beitrag.
- Eheschließungen werden daher künftig als Ankündigung im Vorfeld vermeldet.
- Als Termine auch den sonntäglichen Gottesdienst um 10.00 Uhr anbieten.

TOP 3 Aktueller Stand der „Flüchtlingshilfe in St. Laurentius“

Herr Jahn berichtet:

- Ein Treffen der katholischen Pfarreien im Umfeld zur Zusammenarbeit in der Flüchtlingshilfe im Stadtteil konnte noch nicht realisiert werden, weil noch nicht alle Beteiligten den Bedarf sehen. Eine Vernetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut versucht.

Frau v. Flotow berichtet:

- Von der Informationsveranstaltung zur neuen Asylbewerberunterkunft in der Hanebergstraße 2. Hier werden ab April diesen Jahres 85 Männer im Alter von 18-35 Jahren untergebracht sein. Die Unterkunft wird von einem Privatbetreiber unterhalten, die Sozialarbeit übernimmt Caritas-Alveni.
- Im November 15 fand ein Treffen der Organisation „Reksam“ (Koordination der ehrenamtlichen Arbeit mit Flüchtlingen im Stadtteil) statt. In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage, ob Glashütte für Freizeitfahrten von geflüchteten Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden kann. -> Fragen, die im Vorfeld geklärt werden müssen, (Nutzungsbestimmung, Finanzierung, Feuerschutz) werden in der Sitzung der Kirchenverwaltung am 21.03.2016 besprochen.
- Für geflüchtete Jugendliche konnten bereits Patenschaften an Gemeindemitglieder vermittelt werden.

TOP 4 Sonstiges

Für das Treffen der Ehrenamtlichen in der Philip-Neri-Kapelle am 08.04.2016 werden die Einladungen bis Mitte Februar versendet. Das Buffet wird geliefert, die anfallenden Arbeiten wurden im PGR verteilt, die Liste wird gesondert zugemailt.

Für die Bewirtung beim Studientag mit Dr. Klaus Fischer am 27.02.2016 werden per Vermeldung und auf der Anmeldung Helfer beim Kochen und Spülen gesucht, um die anfallende Arbeit besser zu verteilen.